



**Pressekonferenz
„Die hohe wirtschaftliche Bedeutung
der Jagd in Österreich“**

Wien, 18. Dezember 2017

www.jagd-oesterreich.at



Referenten

DI (FH) Anton LARCHER

geschäftsführender Landesjägermeister
Dachverband „Jagd Österreich“ 2017,
Landesjägermeister von Tirol

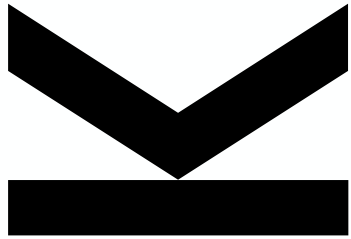
em.Univ.-Prof. Dr.Dr.hc.mult. Friedrich Schneider

Volkswirtschafts-Experte & Studienautor
Ordentlicher Universitätsprofessor, Institut für Volkswirtschaftslehre
Johannes Kepler Universität Linz

Prof. Dr. DDr.h.c. Friedrich Schneider

friedrich.schneider@jku.at

<http://www.econ.jku.at/schneider/>



Volkswirtschaftliche Analyse der wirtschaftlichen Bedeutung der Jagd in Österreich



Dezember 2017

ÜBERBLICK

- 1) **Einleitung**
- 2) **Eingangsparameter**
- 3) **Kurze Beschreibung des ökonomisch geschätzten Simulationsmodells**
- 4) **Darstellung der Simulationsergebnisse**
- 5) **Direkte und indirekte Steuereffekte**
- 6) **Zusammenfassung der Ergebnisse**

1. EINLEITUNG

In diesem Vortrag wird untersucht, welche gesamten volkswirtschaftlichen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte durch die Jagdwirtschaft in Österreich entstanden sind bzw. jährlich entstehen.

In der Studie wurde analysiert, inwieweit die geleisteten Ausgaben ein volkswirtschaftliches Wertschöpfungspotential generieren, dass die Bedeutung der Jagdwirtschaft in Österreich aufzeigt.

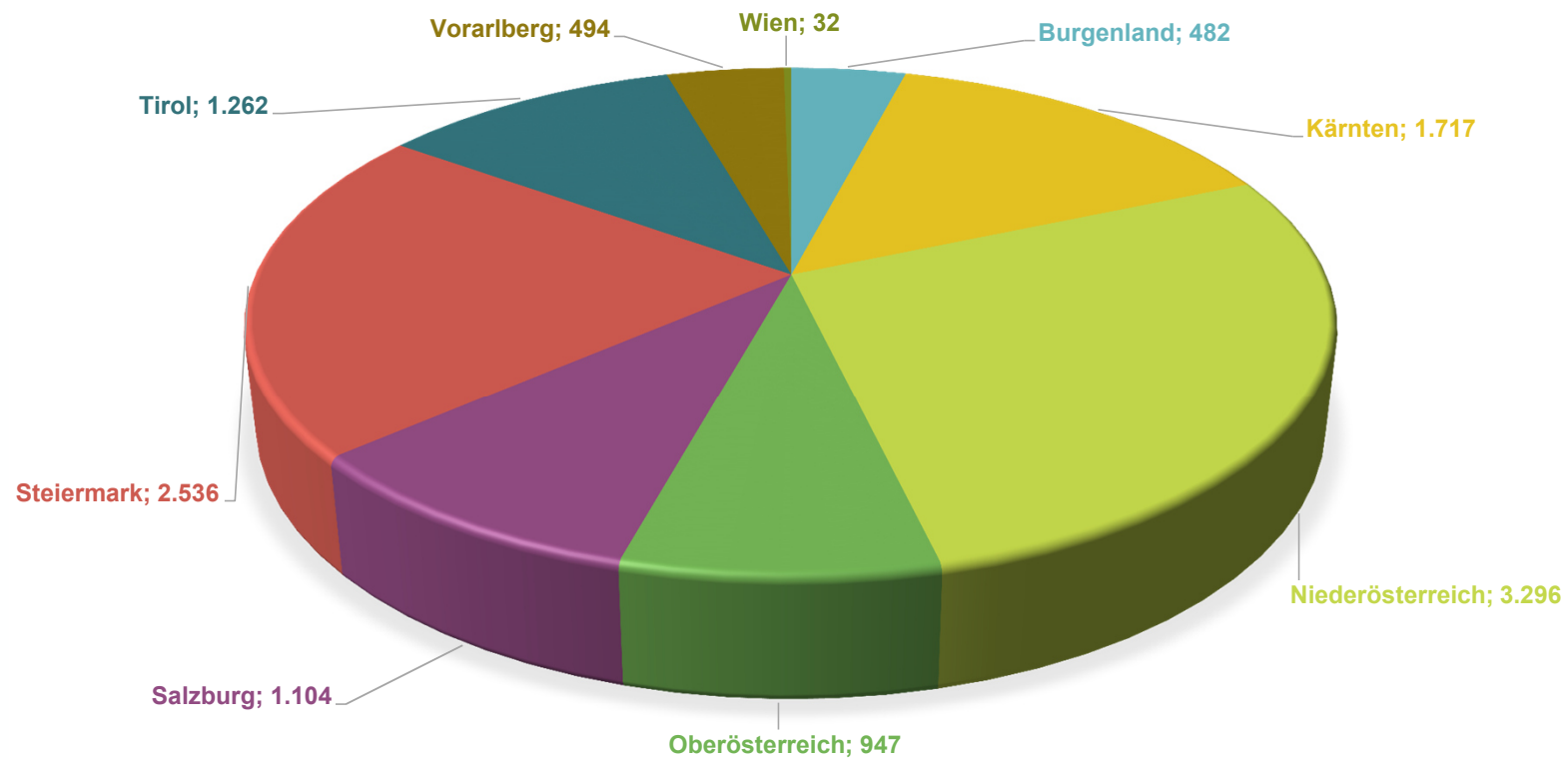
2. EINGANGSPARAMETER

Folgende sechs Inputfaktoren:

- 1) Jagdpacht und Abschussgebühren,**
- 2) Jagdkarten und Jagdabgaben (Gebühren) sowie Versicherungen,**
- 3) Wildbret, Wildfleischaufkommen,**
- 4) Löhne, Gehälter (Berufsjäger, Jagdaufsichtsorgane, Beschäftigte im Jagdwesen),**
- 5) Biotop-Pflegemaßnahmen und**
- 6) Aufwände für Jagdwaffen, Jagdoptik, Munition, Brauchtum, Bekleidung, Weiterbildung**

2. EINGANGSPARAMETER (Forts.)

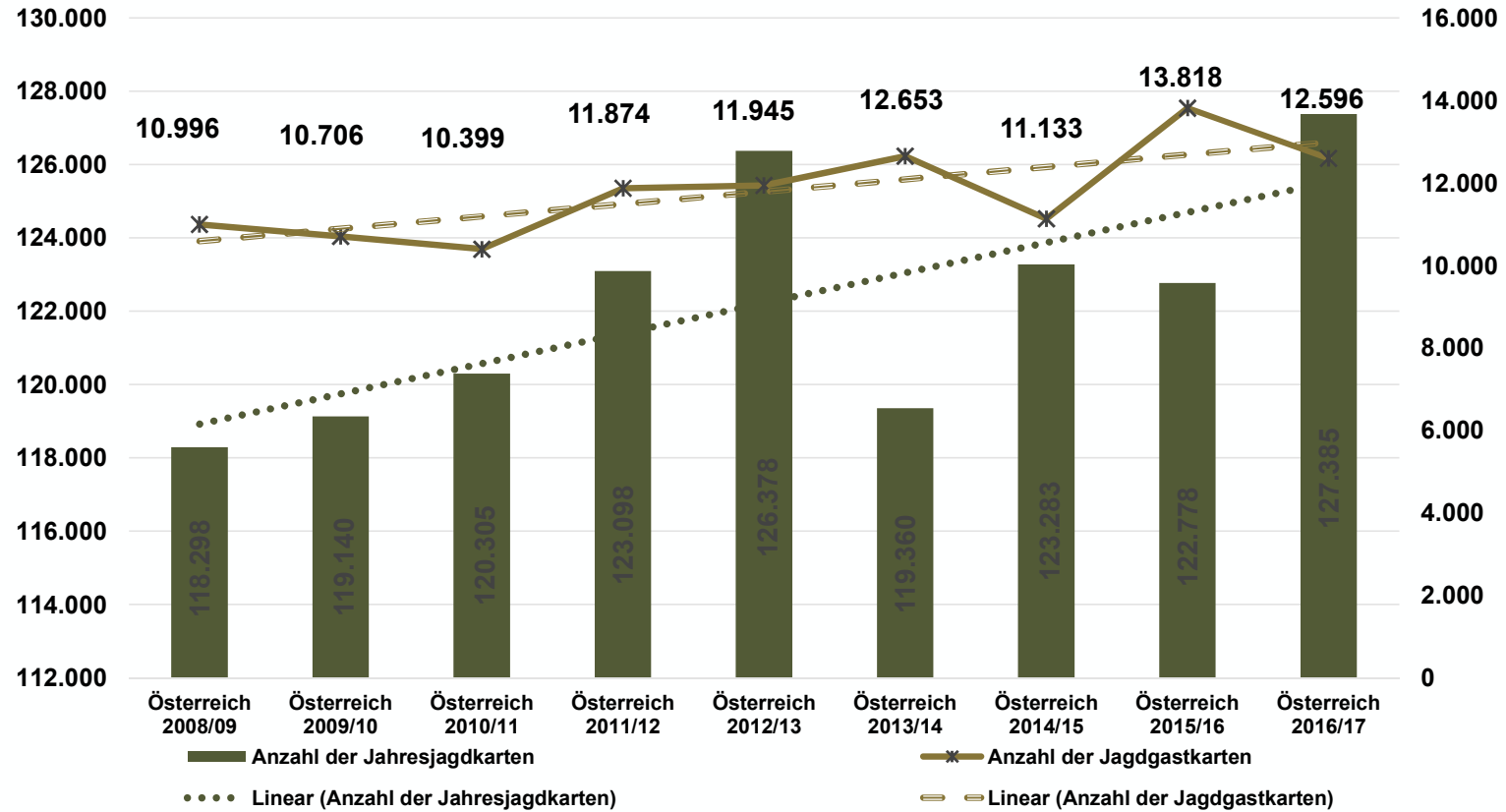
Abbildung 2.1: Anzahl der Jagdgebiete (Stand 2015/16)



Quelle: Jagdstatistik 2015/16

2. EINGANGSPARAMETER (Forts.)

Abbildung 2.2: Anzahl der Jagdkarten von 2008/09 bis 2016/17



Quelle: Jagdstatistik 2016/17

2. EINGANGSPARAMETER (Forts.)

Tabelle 2.1: Wildabschüsse und Fallwild (ausgewählte Wildarten)

Jagdjahre						
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Durchschnitt über 2012/13 – 2016/17
Abschuss von Haarwild¹⁾						
Rotwild	59.034	58.138	51.677	52.024	53.458	54.866
Rehwild	282.102	272.268	268.054	276.222	280.036	275.736
Gamswild	20.710	19.102	19.690	20.371	20.525	20.080
Schwarzwild	49.734	33.277	32.559	31.669	30.594	35.567
Hasen	126.120	75.819	116.135	120.416	101.174	107.933
Füchse	69.946	54.511	64.107	66.057	66.365	64.197
Marder	24.653	20.602	21.932	21.742	22.394	22.265
Wiesel	17.382	10.289	15.540	15.287	13.503	14.400
Summe	649.681	544.006	589.694	603.788	588.049	595.044
in Prozent	76,31%	79,27%	80,06%	81,00%	81,03%	79,53%
Abschuss von Federwild¹⁾						
Fasane	103.865	53.541	70.444	64.668	60.137	70.531
Rebhühner	7.123	5.830	4.098	3.541	3.366	4.792
Wildtauben	17.442	14.959	14.650	15.347	15.392	15.558
Wildenten	73.206	67.952	57.663	58.103	58.750	63.135
Summe	201.636	142.282	146.855	141.659	137.645	154.015
in Prozent	23,69%	20,73%	19,94%	19,00%	18,97%	20,47%

Quelle: Jagdstatistik (Statistik Austria) 2016/17

1) 100% sind Abschuss von Haar- und Federwild

3. DAS ÖKONOMETRISCH GESCHÄTZTEN SIMULATIONSMODELLS

Bei dem für die Simulationen verwendeten Modell handelt es sich um ein ökonometrisch geschätztes,

- mittel- bis langfristig orientiertes und
- sektoral gegliedertes Simulationsmodell,
- dass 16 Wirtschaftsbereiche enthält.

3. DAS ÖKONOMETRISCH GESCHÄTZTEN SIMULATIONSMODELLS

Das Simulationsmodell ist in folgende Sektoren gegliedert:

1. **Sachgüterproduktionsbereiche**
 - Nahrungs- und Genussmittel;
 - Textilien und Bekleidung;
 - Holzbe- und Verarbeitung;
 - Papiererzeugung und –verarbeitung;
 - Chemie und Erdölindustrie;
 - Erzeugung von Stein- und Glaswaren (oder Bauzulieferer)
2. **Produktionsnahe Dienstleistungsbereiche**
 - Energie- und Wasserversorgung;
 - Bauwesen;
 - Verkehrs- und Nachrichtenwesen und
 - Vermögensverwaltung und Wirtschaftsdienste
3. **Klassische Dienstleistungsbereiche**
 - Handel;
 - Gastgewerbe und Beherbergung
 - Sonstige Dienste und
 - Öffentliche Dienste

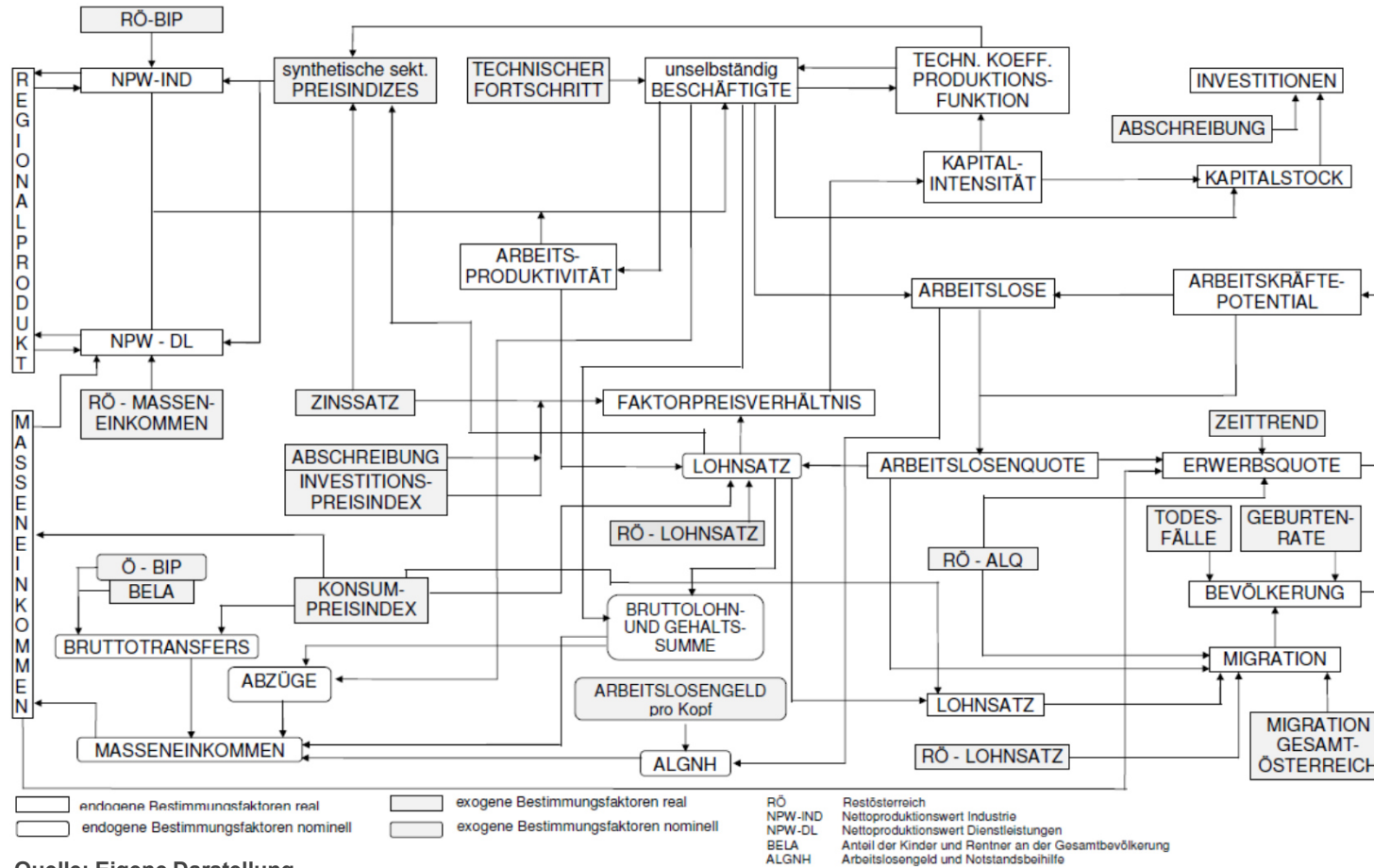
3. DAS ÖKONOMETRISCH GESCHÄTZTEN SIMULATIONSMODELLS

Neben dieser sektoralen Gliederung ist das Simulationsmodell in fünf simultan verbundene Blöcke unterteilt:

- **Produktionsblock**: Im Produktionsblock werden die Nettoproduktionswerte nach den einzelnen Wirtschaftsbereichen bestimmt, aus denen sich das Bruttoinlandsprodukt zusammensetzt.
- **Beschäftigungsblock**: Im Beschäftigungsblock wird die Zahl der sektoralen Beschäftigten und die Gesamtbeschäftigung als deren Summe bestimmt.
- **Investitionsblock**: Im Investitionsblock werden die Kapitalstöcke, die Bruttoanlageinvestitionen der Sachgüterproduktionsbereiche bestimmt.
- **Einkommensblock**: Im Einkommensblock werden die sektoralen Nominallöhne, die Bruttolohn- und -gehaltssumme, die Bruttotransfers, die Abzüge, die Arbeitslosenunterstützung und damit das Masseneinkommen bestimmt.
- **Demographieblock**: Im Demographieblock werden die Nettomigration, die Erwerbsquote und das Arbeitskräftepotential berechnet.

3. DAS ÖKONOMETRISCH GESCHÄTZTEN SIMULATIONSMODELLS

Abbildung 3.1: Flussdiagramm des Modells



4. DARSTELLUNG DER SIMULATIONSERGEBNISSE - WERTSCHÖPFUNG

Tabelle 4.1: Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse

Jahr	Input/ Variable in Mio. €	BIP in Mio. € ¹	Masseneinkommen in Mio. € ¹	Beschäftigung/ Personen ²
Gesamtausgaben der österreichischen Jagdwirtschaft				
2008/09	548,01	719,871	311,056	5.792
2009/10	527,19	692,515	299,236	5.572
2010/11	536,68	704,981	304,622	5.672
2011/12	552,24	725,425	313,456	5.837
2012/13	556,11	730,503	315,650	5.878
2013/14	556,11	730,503	315,650	5.878
2014/15	560,56	736,347	318,176	5.925
2015/16	566,72	744,447	321,676	5.990
2016/17	575,22	755,614	326,501	6.080
2017/18	591,33	776,771	335,643	6.250
Summe	5.570,17	7.316,98	3.161,67	58.872
Durchschnitt	557,02	731,70	316,17	5.887

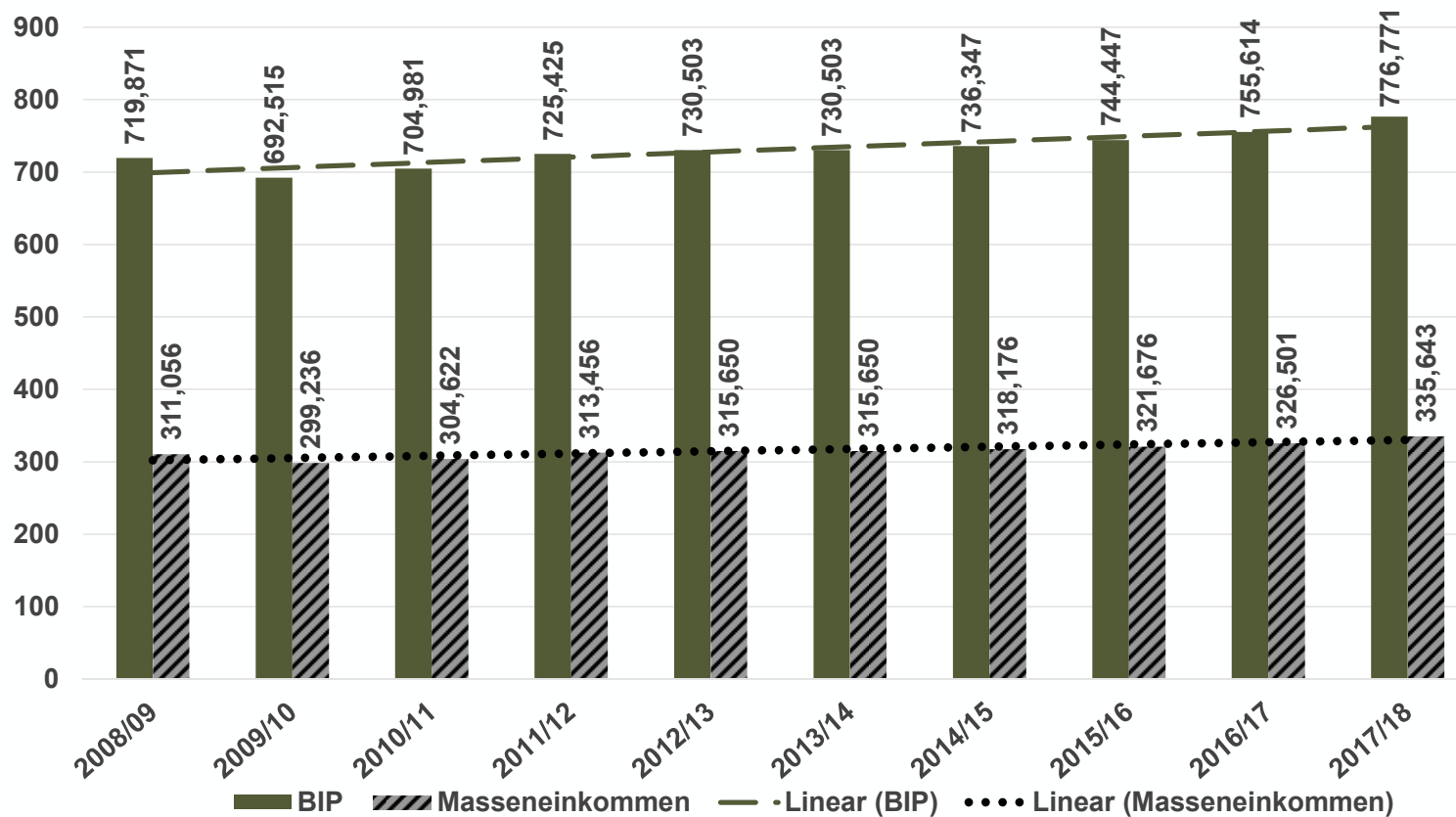
Quelle: Eigene Berechnungen, Linz 2017

1) Zuwachs im Vergleich zum Basisszenario: Keine Jagdwirtschaft

2) Zusätzlich geschaffene oder gesicherte Arbeitsplätze (durch die Jagdwirtschaft)

4. DARSTELLUNG DER SIMULATIONSERGEBNISSE - WERTSCHÖPFUNG

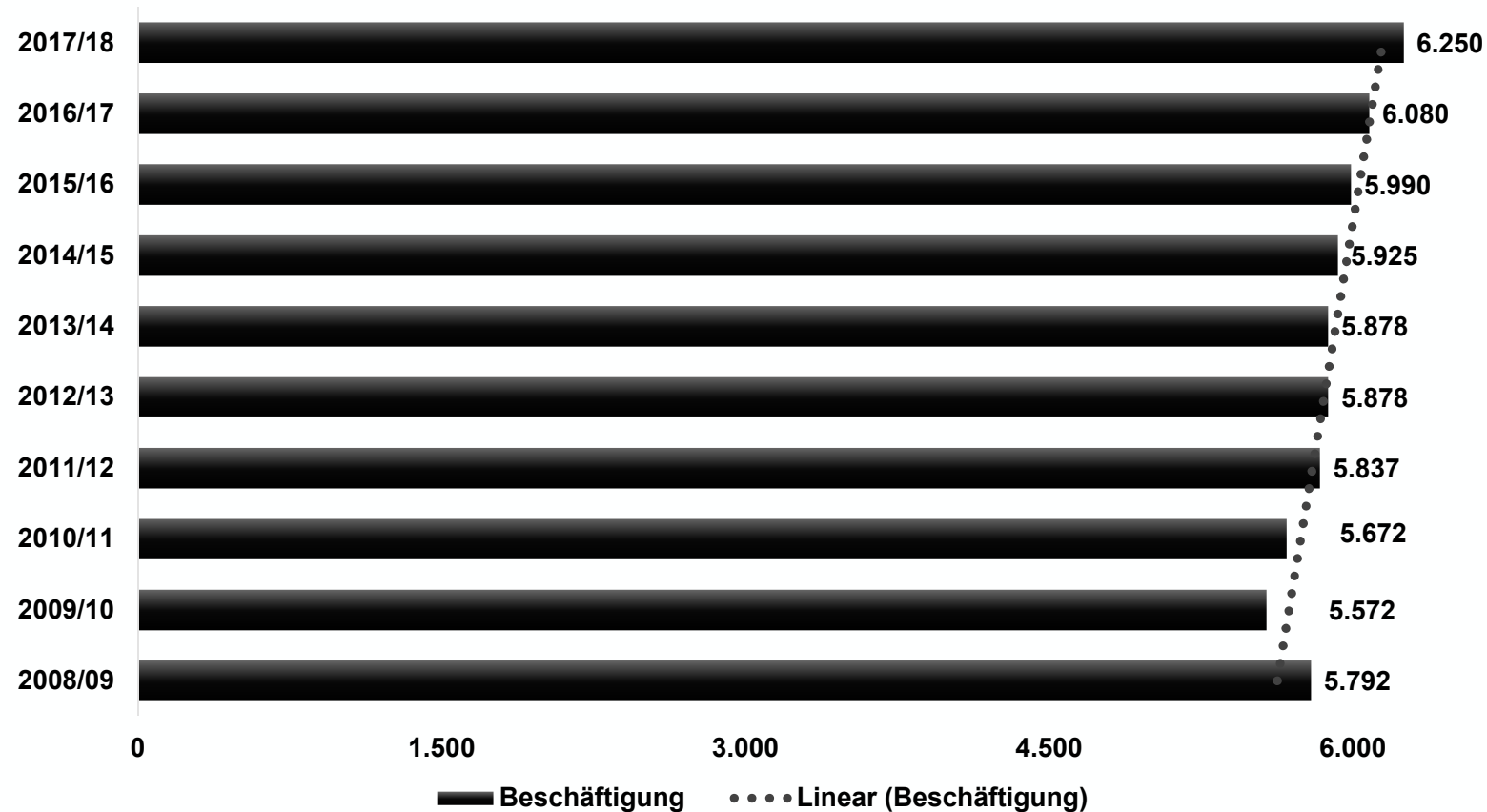
Abbildung 4.1: Volkswirtschaftliche Effekte auf das BIP und das Masseneinkommen



Quelle: Eigene Berechnungen, 2017

4. DARSTELLUNG DER SIMULATIONSERGEBNISSE - WERTSCHÖPFUNG

Abbildung 4.2: Volkswirtschaftliche Effekte auf die Beschäftigung



Quelle: Eigene Berechnungen, 2017

5. DIREKTE UND INDIREKTE STEUEREFFEKTE

Tabelle 5.1: Indirekte und direkte Steuern und Sozialabgaben in Mio. Euro

Jagdjahr	indirekte Steuern	direkte Steuern und Sozialabgaben
2008/09	143,974	124,422
2009/10	138,503	119,694
2010/11	140,996	121,849
2011/12	145,085	125,382
2012/13	146,101	126,260
2013/14	146,101	126,260
2014/15	147,269	127,270
2015/16	148,889	128,670
2016/17	151,123	130,600
2017/18	155,354	134,257
Summe	1.463,40	1.264,67
Durchschnitt	146,34	126,47

Quelle: Eigene Berechnungen, 2017

6. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Tabelle 6.1: Zusammenfassung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungsanalyse

Jahr	Input/ Variable in Mio. Euro	BIP in Mio. Euro	Massenein- kommen in Mio. Euro	Beschäftigung/ Personen
Ausgaben der Jagdwirtschaft				
Ø 2008 – 2017	557,02	731,70	316,17	5.887

Tabelle 6.2: Zusammenfassung der steuerlichen Effekte

Jahr	indirekte Steuern	direkte Steuern und Sozialabgaben
Summe	1.463,40	1.264,67
Durchschnitt	146,34	126,47

Quelle: Eigene Berechnungen, 2017



Ehrenamtlicher Jagdzeitaufwand in Österreich

Ehrenamtliche Leistung	Stunden	Arbeitsplätze (250 Tage x 8 h)	inkl. bejagungs- bezogene Zeiten (Faktor: 2)	Äquivalent Berufsjäger (Effizienzfaktor: 0,5)	Kosten für 5.328 Arbeitsplätze (45.000 €/Jahr)
Wildstands-Regulierung	9,9 Mio.		Zum Beispiel: - Freischneiden, Schäl- und Kulturschutz - Hege & Lebensraum- pflege (Schwenden, Wildäcker, Hecken, Wildwiesen) - Fütterungs- betreuung		
• Schalenwild (20h/Stck.)	7,8 Mio.				
• Raubwild (10h/Stck.)	1,1 Mio.				
• Niederwild (6h/Stck.)	0,7 Mio.				
• Federwild (2h/Stck.)	0,3 Mio.				
Fallwild-Beseitigung	0,13 Mio.				
• Straßen-Fallwild (1,5h/Stck.)	0,11 Mio.				
• Sonstiges Fallwild (0,25h/Stck.)	0,02 Mio.				
Revier-Einrichtungen	0,6 Mio.				
Gesamt	10,6 Mio.	5.328	10.656	5.328	ca. 240 Mio. €